



**Gemeindeamt Mellau**  
Platz 292, A-6881 Mellau  
Tel: 05518/2204 Fax DW 17  
E-Mail: gemeindeamt@mellau.at

Zl. 0041-2016/15

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die am Montag, den 28.11.2016, um 20:15 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene, 15. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Mellau.

**Anwesend:** Bgm. Tobias Bischofberger, Vzbgm. Daniel Broger, Jürgen Haller, Günter Morscher, Mag. Gerhard Wüstner, Gerhard Felder, Judith Bischof, Walter Rogelböck, Albert Hager, Ludwig Natter, Peter Figer, Philipp Zünd, Benedikt Natter, EM Thomas Übelher, EM Werner Bischof

Zuhörer: 5

**Entschuldigt:** GV Mag. Elisabeth Wicke, Johann Dorner

## **TAGESORDNUNG**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift zur 14. Gemeindevertretungssitzung vom 24.10.2016
3. Baurechtsverwaltung Bregenzerwald – erneute Diskussion und Beschlussfassung
4. Umwidmung GST 1363/32 in Bauwohngebiet
5. Umwidmung GST 1279/4 in Erwartungsfläche Bauwohngebiet
6. Umwidmung Teilflächen GST 739/24 und GST 739/25 in Bauwohngebiet
7. Umwidmung GST 910/8, GST 2475/2 und GST 882/1 in „Vorbehaltsfläche se, be“
8. Nachtragsvoranschlag – Übernahme Gemeindeimmobiliengesellschaft (GIG)
9. Beschäftigungsrahmenplan 2017
10. Aktueller Stand – Gemeindebauten Mellau
11. Berichte
12. Allfälliges
13. Vertraulich: Grundstücksangelegenheiten

## **Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Tobias Bischofberger eröffnet die 15. Gemeindevertretungssitzung zur festgesetzten Zeit mit einem Gruß an alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Zu Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift zur 14. Gemeindevertretungssitzung vom 24.10.2016**

Das Protokoll wird von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

## **Zu Punkt 3) Baurechtsverwaltung Bregenzerwald – erneute Diskussion und Beschlussfassung**

Die neue Baurechtsverwaltung Bregenzerwald wurde bereits auf der letzten Sitzung von Mag. Peter Swozilek und Dr. Lukas Schrott erläutert. Heute wurden nochmals Dr. Lukas Schrott und Oliver Christof vom Vbg. Gemeindeverband eingeladen um Detailfragen zu klären. Von den Projektverantwortlichen wurden 17 von 24 Bregenzerwälder Gemeinden besucht. 2 Gemeinden haben bereits eine Baurechtsverwaltung, die anderen Gemeinden haben bereits vorab mitgeteilt, dass sie derzeit keinen Bedarf haben. 14 Gemeinden haben bisher einem Beitritt zugestimmt. Neben Mellau fehlt nur noch die Rückmeldung aus 2 weiteren Gemeinden. Die 14 Gemeinden zusammen haben insgesamt 18.300 Einwohner. Die Gemeinden, die von Anfang an dabei sind, können sich auch bei den Grundsatzentscheidungen (z.B. Standort, Struktur etc.) einbringen. Die Empfehlung des Gemeindeverbandes ist, dass während der ersten 3 Jahre kein Ausstieg möglich ist. Weiters müssen auch die Kosten für einen späteren Beitritt ausverhandelt werden. Viele Dinge können aber bereits von der Baurechtsverwaltung Vorderland übernommen werden. Oliver Christof meint, dass der Verwaltungsapparat durch eine Baurechtsverwaltung nicht aufgebläht wird. Die Baurechtsverwaltung Vorderland beweist, dass auch mit schmaler Struktur gearbeitet werden kann. Zentrale Punkte sind die Rechts- und die Vertretungssicherheit. Die Vertretungssicherheit ist auch gegeben, wenn in der Baurechtsverwaltung eine Person ausfällt, da mit der BRV Vorderland kooperiert wird.

Dr. Lukas Schrott erläutert, dass über Weihnachten die Ausschreibungen für das Personal veröffentlicht werden. Es besteht auch die Möglichkeit, dass vom Personal der Baurechtsverwaltung noch zusätzliche Agenden übernommen werden, falls noch Ressourcen vorhanden sind. Konkret benötigt werden 1 Bautechniker, 1 Jurist und eine Sekretärin. Die Einschulung würde bei der BRV Vorderland stattfinden. Dr. Lukas Schrott legt eine Kostenkalkulation für die Baurechtsverwaltung vor. Die Personalkosten hängen ganz davon ab, wie groß die Erfahrung des Bewerbers ist. Nach der Förderung wird bei 18.000 Einwohnern mit 9-13 Euro pro Einwohner gerechnet. Eine Vorschussfinanzierung des Landes für Personal- und Sachkosten wurde bereits zugesagt. GV Albert Hager fragt an, warum die Sachkosten bei einer höheren Gehaltsklasse steigen. Dr. Lukas Schrott erläutert, dass für Sachkosten 20% der Gehaltskosten angesetzt wurden. Bgm. Tobias Bischofberger erläutert, dass mit der Baurechtsverwaltung kein fertiges Produkt gekauft wird, sondern an der Entwicklung mit-

gearbeitet werden muss. Derzeit werden vom Gemeindeamt Mellau ca. 10-12 bewilligungspflichtige und 6-7 anzeigepflichtige Verfahren pro Jahr abgewickelt. Die Kosten für den Sachverständigen werden von der Gemeinde direkt dem Bauwerber weiterverrechnet.

Für den Bauwerber wird es durch die Baurechtsverwaltung ein standardisiertes Bauverfahren geben, das in allen Mitgliedsgemeinden gleich ist. Die zentrale Frage ist, ob das Risiko der Rechts- und Vertretungssicherheit eingegangen werden wird. GV Mag. Gerhard Wüstner meint, dass der Aufbau der Baurechtsverwaltung eine große Herausforderung sein wird, da das Gebiet sehr weitläufig ist. Er ist auch skeptisch, ob man mit einem Bautechniker das Auslangen findet. Er befürchtet, dass es unter Umständen einen engen Zeitplan geben könnte, da aus klimatischen Gründen nur eine begrenzte Bauzeit möglich ist. Des Weiteren möchte er wissen, wie die Terminvereinbarung gehandhabt wird und ob für die Zusammenarbeit mit der BRV Vorderland noch mit zusätzlichen Kosten zu rechnen ist. Oliver Christof erläutert, dass das genaue Beschäftigungsausmaß noch nicht feststeht, aber jedenfalls 1 Bautechniker und 1 Jurist angestellt wird. Entscheidend für die Terminvereinbarung ist das Einlaufdatum des vollständigen Antrages. Pro Tag können ca. 2-3 Verhandlungen abgewickelt werden. Bei kleineren Projekten werden sie separat und bei sensibleren Fällen gemeinsam vor Ort sein. Seitens der BRV Vorderland wird keine Kostenverrechnung erfolgen, da sie im Gegenzug auch durch den Bregenzerwald Vertretungssicherheit hat.

GV Philipp Zünd erkundigt sich nach der Fördersituation. Oliver Christof erläutert, dass die Stelle des Juristen über 5 Jahre, beginnend mit 60%, gefördert wird. Die Förderung wird bis zum Ende des Förderzeitraums schrittweise gekürzt. Eventuell kann auch noch ein Teil der Sachkosten gefördert werden. VzBgm. Daniel Broger fragt an, wie hoch die Kosten für die zusätzlich benötigte Software VDOK für die Gemeinde sind. Oliver Christof berichtet, dass VDOK eine Software ist, mit der sich jede Gemeinde früher oder später aufgrund des Archivierungsgesetzes befassen muss. GV Günter Morscher sieht die BRV als Entlastung des Bürgermeisters. Ihm ist aber lieber, ein Mitarbeiter in einer Gemeinde fällt aus, als 1 Mitarbeiter für den ganzen Bregenzerwald. Er ist der Meinung, dass die Zahlen hinsichtlich der abgewickelten Bauverfahren nicht halten werden und sieht es kritisch, dass die Gesetzesvollziehung mit der BRV noch genauer sein wird und Gutachten notwendig sind, die die Baukosten weiter steigen lassen werden. Oliver Christof meint, dass bei 220 Arbeitstagen und 200 Verfahren für den Bautechniker und den Juristen jeweils 100 Fälle abzuhandeln ist. Was die Vollziehung der Gesetze angeht, ist der Bürgermeister genau gleich wie ein Jurist zur Einhaltung gefordert. GV Albert Hager meint, dass die Kosten durch die BRV höher werden und er nicht das Gefühl hat, dass es nachher besser wird. Er hat in Mellau auch noch nie von einem privaten Bauverfahren gehört, bei denen es mit der bestehenden Konstellation Probleme gegeben hätte. Er befürchtet auch, dass wenn von der Behörde ein Jurist die Bauverfahren abwickelt, dass auch die privaten Bauwerber dann vermehrt auf Anwälte zurückgreifen werden. Bgm. Tobias Bischofberger sieht Kooperationen als sehr wichtig an. Wenn ein Jurist die Bauverfahren abwickeln würde, bietet das von vornherein schon weniger Angriffsfläche. Es hängt aber auch sehr davon ab, wie der Umgang der handelnden Person mit den Bürgern sein wird. Er wäre am Anfang bei den Bauverhandlungen sicher dabei, um sich selber ein Bild zu machen. Die Bürgerfreundlichkeit muss an oberster Stelle stehen. Dr. Lukas Schrott erläutert, dass bei einem späteren Beitritt auch ein Kostenbeitrag geleistet werden muss, der noch festzulegen ist. Da es sich bei der Baurechtsverwaltung um eine Verwaltungsgemeinschaft handelt, haben die Gemeinden auch Mitspracherecht und die Angestellten werden für die Gemeinde tätig. Baubehörde bleibt aber der Bürgermeister. GV Jürgen

Haller meint, dass er laufend mit Baurechtsverwaltungen zu tun hat. Die BRV Vorderland ist für ihn eine gute Lösung, ob es funktioniert hängt aber hauptsächlich vom Personal ab.

GV Ludwig Natter stellt den Antrag, der Baurechtsverwaltung vorerst nicht beizutreten und erst wenn sich die Konstellation im Gemeindeamt ändert, über einen Beitritt zu diskutieren. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu Punkt 4) Umwidmung GST 1363/32 in Bauwohngebiet**

Das Auflageverfahren für die Umwidmung des GST 1363/32 wurde abgeschlossen, die Vertragsraumplanung wurde von den Bauwerbern und der Agrargemeinschaft Große Viehweide unterschrieben. Im Falle einer Vertragsverletzung wurde die Benennungsfrist für einen neuen Käufer im Vertrag noch auf 3 Jahre geändert. Der Baubescheid ergeht erst dann, wenn die Umwidmung von der Landesraumplanung genehmigt wurde. Der Bürgermeister bringt die Stellungnahmen der Geologin, der Abt. Wasserwirtschaft, der Wildbach und Lawinenverbauung sowie der Raumplanung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das GST 1363/32 in Bauwohngebiet umzuwidmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu Punkt 5) Umwidmung GST 1279/4 in Erwartungsfläche Bauwohngebiet**

Auch zu dieser Umwidmung sind Stellungnahmen eingegangen, die vom Bürgermeister vorgelesen werden. Das Auflageverfahren ist bereits abgeschlossen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das GST 1279/4 in Erwartungsfläche Bauwohngebiet umzuwidmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu Punkt 6) Umwidmung Teilflächen GST 739/24 und GST 739/25 in Bauwohngebiet**

Die Umwidmung der Teilflächen von GST 739/24 und GST 739/25 erfolgt von Amtswegen, da ein Teil des Grundstückes noch als Freifläche Freihaltegebiet gewidmet ist. Zu dieser Umwidmung sind Stellungnahmen eingegangen, die vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Teilflächen der GST 739/24 und GST 739/25 in Bauwohngebiet umzuwidmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu Punkt 7) Umwidmung GST 910/8, GST 2475/2 und GST 882/1 in „Vorbehaltsfläche se, be“**

Die Stellungnahmen zur Umwidmung der Gemeindegrundstücke werden vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht. Da das Auflageverfahren für die restlichen Vorbehaltsflächen der

Gemeinde noch nicht abgeschlossen ist, werden diese auf der nächsten oder übernächsten Sitzung beschlossen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Umwidmung der GST 910/8, GST 2475/2 und GST 882/1 in Vorbehaltsfläche „se und be“ zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Zu Punkt 8) Nachtragsvoranschlag – Übernahme Gemeindeimmobiliengesellschaft (GIG)**

Der Nachtragsvoranschlag wurde allen Gemeindevertretern fristgerecht zugestellt. Durch die Übernahme der Vermögenswerte und des Darlehens der Gemeindeimmobiliengesellschaft in den Gemeindehaushalt ist ein Nachtragsvoranschlag notwendig. Das Darlehen der GIG ist zur Gänze im Schweizer Franken und läuft noch bis 2025. Einnahmenseitig wird das Fremdwährungsdarlehen durch die Übernahme in den Gemeindehaushalt mit dem Kurs zum Übernahmestichtag. Der Gegenwert beträgt derzeit ca. € 666.000. Ausgabenseitig werden die Buchwerte des Gebäudes und der Ausstattung übernommen und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gemeindegassier Lukas Metzler präsentiert und erläutert die dafür notwendigen Buchungen. Da Ende des Jahres noch eine Tilgung ansteht, ist auch diese noch im Nachtragsvoranschlag zu berücksichtigen. Diese kann durch Mehreinnahmen bei der Gästetaxe und den Tourismusbeiträgen abgedeckt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Buchwerte sowie die Verbindlichkeiten zu übernehmen und den Nachtragsvoranschlag in der vorliegenden Fassung zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 9) Beschäftigungsrahmenplan 2017**

Von der Gemeindevertretung ist jährlich auch der Beschäftigungsrahmenplan zu beschließen, welcher die Obergrenze aller Beschäftigungsverhältnisse der Gemeinde für das kommende Jahr darstellt. Aufgrund der derzeitigen Anstellungsverhältnisse sieht der Beschäftigungsrahmenplan für das kommende Jahr 12,70 Vollzeitäquivalente vor. Diese teilen sich auf insgesamt 14 Personen, davon 8 Frauen und 6 Männer, auf.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Beschäftigungsrahmenplan in der vorliegenden Fassung zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 10) Aktueller Stand – Gemeindebauten Mellau**

Bgm. Tobias Bischofberger erläutert den aktuellen Stand bei den geplanten Gemeindebauten. Die Vorverhandlung hat bereits stattgefunden. Einige Punkte wie die Küchenausstattung, die Parkplatzbilanz und die Geologie sind bis zur Hauptverhandlung noch zu bearbeiten. Bei der Geologie ist insbesondere der stark schwankende Grundwasserspiegel zu berücksichtigen. Die Ausschreibungen für die ersten Gewerke sollen bis Ende November fertig gestellt werden. Die Angebotsöffnung ist für 18. Jänner 2017 geplant. Auf der Sitzung Ende

Jänner werden dann die ausgeschriebenen Gewerke vergeben. Von einer Angebotsöffnung noch vor Weihnachten wurde abgeraten. GV Mag. Gerhard Wüstner erkundigt sich, ob durch die Probleme mit dem Baugrund mit zusätzlichen Kosten gerechnet werden muss. Bgm. Tobias Bischofberger berichtet, dass mit Mehrkosten von ca. € 30.000 – € 40.000 gerechnet werden muss.

Bezüglich der Zufahrt wurde das Baurecht mit 3% des Grundstückswertes ausverhandelt, die Laufzeit mit 99 Jahren. Bei der Laufzeit wird noch versucht, diese auf 50 Jahre zu reduzieren. Des Weiteren hat ein erster Workshop zum Thema Spielraumkonzept, welches von Günter Weißkopf erstellt wird, stattgefunden. Der Spielplatz wurde mittlerweile bereits abgeräumt und über den Winter beim Feuerwehrhaus gelagert. Im Frühling soll er dort vorerst wieder aufgebaut werden. Auf der nächsten Sitzung im Dezember wird dann der weitere Zeitplan für die Gemeindebauten vorgelegt. GV Albert Hager erkundigt sich, ob beim Spielraumkonzept schon eine Lösung für den Spielplatz gefunden wurde. Der Bürgermeister berichtet, dass bei diesem Konzept nicht nur der Spielplatz, sondern alle Spielräume im Dorf betrachtet werden. Ob in diesem Zusammenhang auch das Nebengebäude (Wohnung) der Schule abgerissen wird, muss derzeit noch nicht entschieden werden. Fest steht jedenfalls, dass die Infrastrukturleitungen nicht hinter die Volksschule verlegt werden müssen, da eine Verlegung unter einen möglichen Verbindungsgang zwischen Schule und Saal ebenfalls möglich ist. GV Albert Hager meint, dass die Schule und die Bücherei zu wenig Platz haben und daher das Nebengebäude noch benützt statt abgerissen werden könnte. GV Günter Morscher meint, dass der Platzbedarf der Schule im Zuge des Architekturwettbewerbes ermittelt wurde. Damals wurde mitgeteilt, dass mehr Platz benötigt wird, aber dieser auch durch einen Ausbau des Dachgeschoßes erzielt werden könnte. Für die Bücherei würden auch im Gemeindeamt noch Flächen zur Verfügung stehen. Laut dem Bürgermeister schätzt die Schule die Bücherei im selben Komplex und nutzt diese derzeit auch als Ausweichraum. Über dieses Thema soll aber gesondert noch einmal diskutiert werden.

## **Zu Punkt 11) Berichte**

- 25.10. Klausurtag „Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück“
- 27.10. Gastwirteversammlung
- 28.10. Start „Bregenzerwald Gutschein“ in Bezau
- 28.10. Richtfest Gewerbegebiet Brand
- 28.10. Abend mit Reimoser zum Thema Forst & Jagd im Mellental
- 30.10. 60. Geburtstagsfeier von Pfarrer Willam in Au
- 31.10. Flüchtlingsausschuss
- 02.11. Sitzung Gemeindevahlbehörde
- 03.11. Plattformsitzung „Blühende Stadt und Ortszentren“
- 03.11. Vorstandssitzung Gemeindeblatt
- 03.11. Strategiesitzung „Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück“
- 04.11. Termin bei Landesrat Schwärzler wegen Flüchtlingen
- 04.11. JHV Fussballclub Mellau
- 07.11. Workshop Spielraumkonzept Mellau
- 08.11. Sitzung bei Dorner/Matt wegen Vergabe und Zeitplan
- 08.11. Gemeindevorstandssitzung mit Schwerpunkt Tourismus
- 09.11. Sitzung Gemeindeverband Sozialzentrum wegen Kinderbetreuung
- 09.11. Laternenfest

- 10.11. ARA-Vorstandssitzung
- 10.11. Regio-Vorstandssitzung
- 11.11. Termin mit Paul Sutterlüty wegen Zufahrt Bergbahnen und Kirche
- 14.11. Termin mit Johannes Punzenberger wegen Photovoltaikanalge
- 14.11. Arbeitsgruppe Wälderhalle
- 16.11. Verbandsversammlung Umweltverband
- 16.11. Termin wegen Caremanagement
- 17.11. Eröffnung Panto Outdoor
- 17.11. Termin Arbeitsgruppe Forst/Jagd Mellental
- 18.11. Vorstandssitzung und Termin mit Landesraumplaner
- 18.11. Regio-Vollversammlung in Mellau
- 18.11. JHV Musikverein
- 19.11. Konsum Generalversammlung
- 21.11. Sitzung Vollversammlung Gemeindeverband Sozialzentrum
- 22.11. Bauverhandlung Zwischenbrugger
- 22.11. Termin wegen Bikeschule
- 23.11. JHV Bregenzerwald Tourismus in Bizau
- 25.11. Versammlung Weggenossenschaft Gschwend
- 26.11. Versammlung Weggenossenschaft Hauatenbach

Gemeindevorstand:

Tourismus – Biking, Tourismusbericht von Anton Fröwis auf der GV-Sitzung im Dezember  
 Grundteilung GST 1363/32 (Zwischenbrugger, Moosbrugger)  
 Beschluss Nachtragsvoranschlag  
 Ortsbeschilderung  
 Vereinsförderung Schützengilde Mellau  
 Zusammenlegung Moos – Kanalprojekt Tempel  
 Weitere Vorgangsweise Zufahrt Bergbahnen  
 Vermietung/Nutzung ehemalige Wohnung John Ortman

Nächste Sitzung 19.12.2016 – voraussichtlich 18:30 Uhr.

**Arztpraxis**

Eröffnung am 7. November – Offizielle Eröffnung im Mai

**Bericht unangekündigte Prüfung des Prüfungsausschuss**

Obmann GV Benedikt Natter berichtet von der unangekündigten Prüfung am 24.11.2016. Es wurden die Kassastände der Hauptkassa, sowie der Kassen im Bürgerservice und Tourismusbüro geprüft und keine Differenzen festgestellt.

**Bericht ARA-Vorstandssitzung**

Die Anlage wurde von der TU-Wien geprüft, besonders im Winter befindet sie sich über der Kapazitätsgrenze. Eine Erweiterung der Anlage muss somit in Angriff genommen werden.

**Bericht Sozialverbandssitzung**

Organisatorische Aufnahme des Betreuten Wohnens sowie der Kinderbetreuung in den Gemeindeverband. Vergabe der Wohnungen Anfang Jahr – dzt. 3 Bewerber aus Mellau

**Umweltverband**

Diskussion wegen gewerblichen Müllgebühren

**Ortsbeschilderung**

Wurde erneuert – Problem mit Standort beim Dorfpark

**Straßensanierung**

Die Straßensanierungen sind Großteils erledigt, die Verkehrsinsel auf der Hauptstraße wird noch vor Weihnachten angebracht. Der Teilbereich der Achsiedlungsstraße wird im kommenden Jahr saniert.

### **Forst/Jagd Mellental**

Weitere Sitzung hat stattgefunden – weiterer Termin mit Reimoser geplant.

### **Zu Punkt 12) Allfälliges**

GV Mag. Gerhard Wüstner regt an die Homepage zu überarbeiten, da das Layout nicht mehr zeitgemäß ist. Auch die Übersetzungen seien teilweise nicht korrekt gemacht worden. Da dies kein gutes Bild mache, regt er an, dies sofort in Angriff zu nehmen. Weiters berichtet er, dass die Straßenbeleuchtung beim Ferienhaus Lehner noch immer nicht funktioniert und dass beim Wanderweg über dem Steinbruch ein Baum im Weg liegt.

GV Walter Rogelböck meint, dass es derzeit schwierig ist, Personal für sein Hotel zu finden. Aus diesem Grund müsse er im kommenden Winter selber in der Küche arbeiten und kann daher am Montag bis voraussichtlich April nicht auf die Sitzungen kommen.

VzBgm. Daniel Broger ist der Meinung, dass mit dem Besitzer über die Bretterstapel beim Sägewerk gesprochen werden soll

Zuhörer Max Dietrich erkundigt sich, wer 1986 Bürgermeister war. Er möchte eine Abschrift des Protokolls in dem über die Förderung der Schneeräumungskosten von entlegenen Höfen entschieden wurde, da er mit der Aufhebung dieser Förderung nicht einverstanden ist. Der Bürgermeister meint, dass er persönlich zu einem Gespräch vorbei kommen und die Abschrift mitbringen wird.

Ende: 00:10 Uhr

Der Bürgermeister

(Tobias Bischofberger)

Der Schriftführer

(Lukas Metzler)